Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09263572

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Klarastraße 23

Gem. * Fl-stck. * Flur Kleinzschocher * 307/u

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten; Klinkerfassade, Holzpaneele, baugeschichtlich und ortsentwicklungsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Der Bauantrag für ein Wohngebäude datiert vom 10. Februar 1898, unterzeichnet von Zimmermeister Otto Gödicke. Für Entwurf, Ausführung und leitende Baubetreuung stand Architekt M. E. Reichardt unter Vertrag. Eine Erklärung zur gemeinsamen Nutzung der Hausgiebel als Brandgiebel wurde mit Otto Heller geschlossen, der beide benachbarte Grundstücke besaß. Pro Etage waren zwei unterschiedlich große Wohnungen konzipiert, ein Einbau von drei Mieteinheiten im 3. Obergeschoss wurde versagt. Mitte Februar sind die Ausschachtungsarbeiten bereits im Gange, bevor Mitte März die Baugenehmigung zugestellt wurde; am 3. September ersuchte der Unternehmer um behördliche Schlussbauabnahme. Tekturen betrafen die Konzession einer Dachwohnung für den Hausmann. Im Frühjahr 1899 ließ Bürovorsteher Hermann Dorn als neuer Besitzer die Vorgarteneinfriedung erstellen. Ausführungsunterlagen ob einer Funktionsbereichsmodernisierung datieren von 1987, der Antrag auf Sanierung nebst Balkonanbau von 2006. Das durch Brandstiftung geschädigte Dach war zu dieser Zeit "nur provisorisch abgedeckt und dem natürlichen Verfall ausgesetzt", entstand somit wohl weitgehend als Neuaufbau. Die gesamte Straßenbebauung erscheint sehr wirkungsvoll durch die großzügigen Abstandsflächen zwischen Fahrweg und Häuserkanten. Somit kommen alle Fassaden gut zur Geltung, wirbt Klarastraße 23 mit roten Klinkerflächen, an denen sich die Fensterumrahmungen mit Kunststeinformteilen und Stuckplatten mit sehr feinem Dekor, profilierten Sohlbänken und einem durchgezogenen Fenstergesims in der obersten Etage werbewirksam absetzen. Das Parterre ist verputzt und besitzt horizontale Nutung, die Traufzone 'historisierend erfundene' Stuckkonsolen und eine moderne 'Zahnschnittleiste'. Mittig im Erdgeschoss in die Fassade eingeordnet erschließt die Hauseingangstür Entrée und Treppenraum mit einer teilweise erhaltenen Ausstattung des späten Historismus. Das Haus besitzt eine baugeschichtliche und ortsentwicklungsgeschichtliche Bedeutung.
LfD/2020

Datierung 1898 (Mietshaus); 1899 (Vorgarten)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **XXXIII/49/55**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung

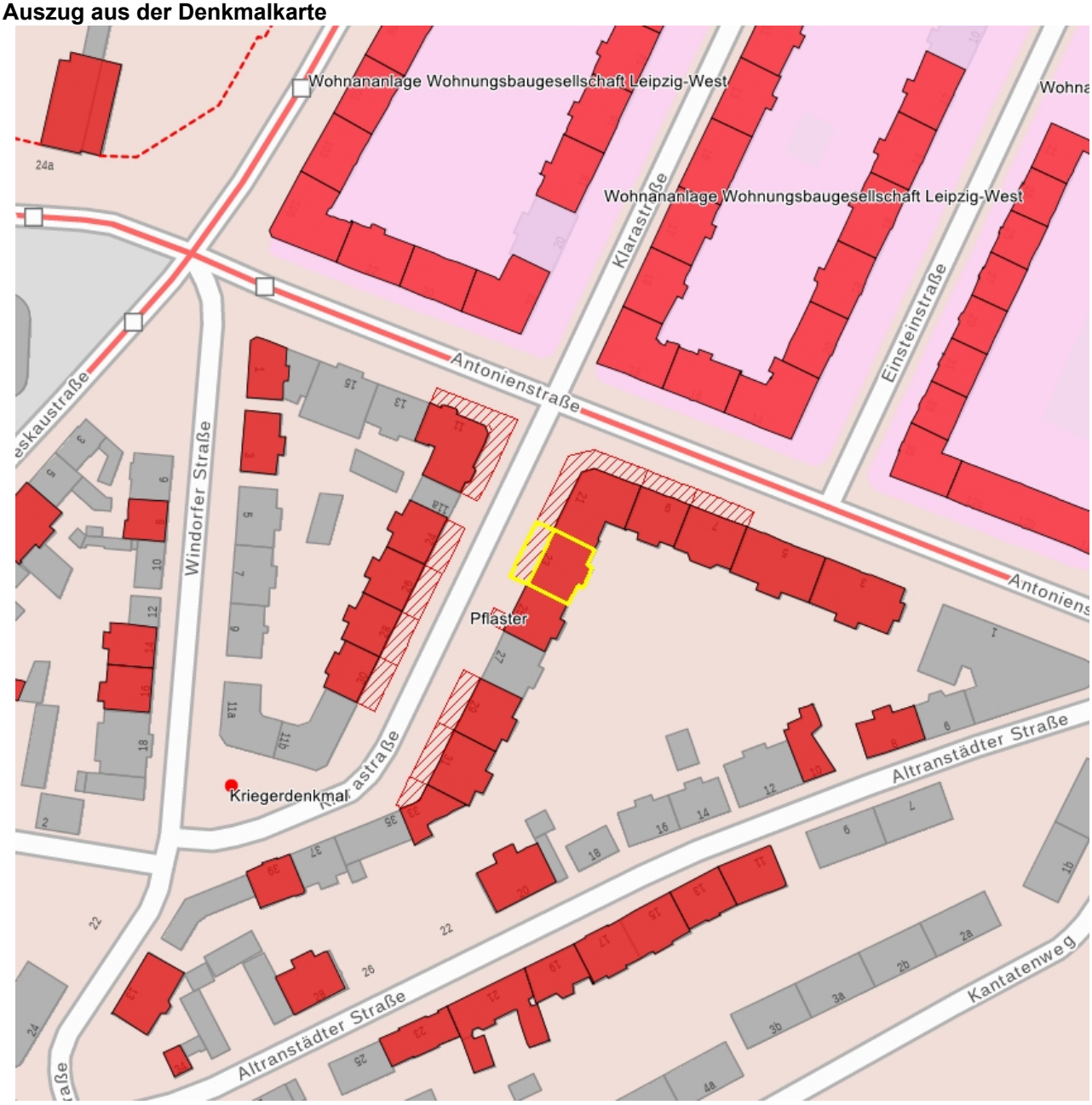


Fotonummer **F 09263572 A**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten



Fotonummer **F 09263572 B**
Aufnahmejahr 2023
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung mit Vorgarten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.